



Abschlussbericht Primokiz²

Frühe Förderung Stadt Dietikon

Inhalt

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | Überblick..... | 3 |
| 1.1 | Einleitung | 3 |
| 1.2 | Rückblick | 3 |
| 1.3 | Ausblick..... | 3 |
| 2 | Massnahmen der Strategie Frühe Kindheit Dietikon..... | 5 |
| 2.1 | Befürwortete Massnahmen | 5 |
| 2.2 | Massnahme die noch detaillierter ausgearbeitet werden muss | 15 |
| 3 | Abschluss Primokiz² | 16 |

1 Überblick

1.1 Einleitung

In diesem abschliessenden Bericht zum Projekt Primokiz² werden, basierend auf der Situationsanalyse vom September 2020 weiterführende Informationen über die Strategie der frühen Kindheit aufgenommen und erste Massnahmen in der konkreten Umsetzung aufgezeigt und soweit möglich evaluiert. Mit Abschluss des Projektberichtes geht das Projekt in einen weiterführenden Prozess über, welcher in den Verantwortungsbereich der Fachstelle Frühe Kindheit gehört.

1.2 Rückblick

Mitte Mai 2019 empfahl die Fachgruppe Frühe Förderung (Leitungspersonen aus den Bereichen Kita, Freizeitanlage, Schulsozialarbeit, Stiftung RgZ und Gemeinwesenarbeit GWA) der Stadt Dietikon am Projekt Primokiz² teilzunehmen. Zeitnah setzte sich die Schulverwaltung Dietikon das Legislaturziel, sich in der frühen Förderung zu engagieren. Die Schule Dietikon stellte einen Antrag an den Stadtrat bezüglich der Teilnahme am Projekt Primokiz² und sicherte die Finanzierung der Projektleitung. Mit dem Budgetentscheid des Gemeinderates vom 16. Dezember 2019 wurden die Anträge bewilligt und das Erarbeiten einer Situationsanalyse und Strategie der Frühen Kindheit in Auftrag gegeben.

Die Situationsanalyse wurde zwischen Januar und September 2020 erstellt. Mit der Situationsanalyse sollte ein Überblick über den aktuellen Ist-Zustand der Angebote der frühen Förderung in Dietikon aufgezeigt werden. Angebotslücken sowie Handlungsmöglichkeiten sollten aufgezeigt und als Basis für die Ausarbeitung einer Strategie der frühen Kindheit und eines Massnahmenplans dienen. Die fachlichen Inputs und Argumente waren angelehnt an diverse Forschungsergebnisse und Veröffentlichungen von Fachpersonen. Nebst den Informationen der Akteurinnen und Akteure des Frühbereichs wurden Rückmeldungen von in Dietikon wohnhaften Familien, welche Kinder im Alter zwischen 0 bis 5 Jahren haben, in der Situationsanalyse berücksichtigt.

Am 23. November 2020 wurden die Resultate der Situationsanalyse dem Stadtrat vorgestellt mit der Frage, ob die fünf Handlungsfelder (Eltern stärken, Niederschwelligkeit der Angebote, Koordination und Vernetzung, Qualität sichern und verbessern, Finanzierung) welche sich aus der Situationsanalyse ergaben stimmig seine und ob mit diesen gearbeitet werden könne um einen Massnahmenplan auszuarbeiten.

1.3 Ausblick

Nach der positiven Rückmeldung des Stadtrats hat die Projektleiterin von Dezember 2020 bis Juni 2021 im Austausch mit den Projektgruppenmitgliedern einen Massnahmenplan erarbeitet, den der Stadtrat für einen Entscheid zum weiteren Vorgehen benötigte. Angaben zu Aufwand und Kosten der einzelnen Massnahmen waren darzulegen. Die erhoffte Wirkung auf die Zielgruppe war ein zusätzliches Kriterium, das berücksichtigt werden musste. Bei einer verbesserten Umsetzung der Frühförderung rechnet der Stadtrat damit, dass der Betreuungs- und Förderungsaufwand in der Schule mittelfristig abnimmt. Das Projekt Primokiz² wurde für ein weiteres Jahr mit 10 Stellenprozenten unterstützt.

Der Massnahmenplan wurde dem Stadtrat am 13. Juni 2021 unterbreitet. Die definierten fünf Handlungsfelder wurden in den einzelnen Massnahmen berücksichtigt. Oftmals werden mit einer Massnahme mehrere Handlungsfelder gleichzeitig abgedeckt, weshalb diese als besonders zielführend erachtet werden. Es wurde darauf geachtet, bereits Bewährtes weiterzuführen oder zu

optimieren und bestehende Angebotslücken mit in anderen Gemeinden erprobten Projekten oder Erweiterungen zu ergänzen. Der Massnahmenplan ist auf vier Jahre ausgelegt und soll regelmässig evaluiert werden, um auf dem richtigen Kurs zu bleiben. Finanzielle Beteiligungen des Kantons sollen wo möglich ausgeschöpft und die Verantwortung der Eltern soll einbezogen werden.

Im Kapitel 2 werden die Massnahmen aufgeführt, welche der Stadtrat als gewinnbringend erachtet oder die noch genauer zu präzisieren sind, bevor eine definitive Stellungnahme dazu abgegeben werden kann.

Aufgrund des verlängerten Mutterschaftsurlaubs der Projektleiterin wurde erst im März 2022 das Projekt wiederaufgenommen. Infolge des Umstrukturierungsprozesses des Frühbereiches zwischen der Schule und der Präsidialabteilung konnte im Zeitraum zwischen März bis Juni 2022 nur wenig Zeit in die Verfolgung der Massnahmen investiert werden.

Im Juni 2022 wurde die neu geschaffene Fachstelle Frühe Kindheit eröffnet, welche neben den ehemaligen Aufgaben der Koordinations- und Anlaufstelle Frühbereich neu die pädagogische- und administrative Leitung der SpielgruppenPlus, des Subventionswesens der Krippen und Tagesfamilien, die Übernahme der Leitung für die "Schulerfolgsanlässe" sowie das Projekt "Schenk mir eine Geschichte" beinhaltet.

Erste Massnahmen konnten ab Juni 2022 angegangen werden. Die Sprachstanderhebung mit allen Kindern ein Jahr vor dem Kindergarteneintritt und ab Ende Oktober 2022 das Öffnen der Turnhallen Sonntagmorgens für alle Familien mit Kindern bis ca. sechs Jahre unter dem Projekt "Ä Halle wo's fägt". Gewisse Massnahmen waren bereits vor dem Erarbeiten der Strategie der Frühen Kindheit ins Leben gerufen worden, da der Bedarf ersichtlich war.

Aktuell liegen bereits erste Evaluationen von Projekten sowie ein Bericht über die Sprachstanderhebung 2022 vor.

2 Massnahmen der Strategie Frühe Kindheit Dietikon

2.1 Befürwortete Massnahmen

Die vom Stadtrat befürworteten Massnahmen der Umsetzungsstrategie von 2022-2026 der Stadt Dietikon beinhalten:

| |
|--|
| Massnahme 1: Hausbesuchsprogramm «zeppelin» |
| Zeithorizont: Ab 2021 und Folgejahre |
| Kosten: Ab 2022 Hauptfinanzierung über Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) Kosten Präsidialabteilung: Fr. 21'800.00 (ein Platz für schwangere Frauen und 11 Gruppentreffen pro Jahr) |
| Lead: zeppelin - familien startklar gmbh |
| Vorgehen: Aufnahme des Programmes in die regulären Frühförderangebote. |
| Beschreibung: Die Beratungs- und Elternbildungsstelle «zeppelin – familien startklar gmbh» begleitet Familien mit mehrfachen psychosozialen Belastungen. Die Eltern mit Kindern von null bis drei Jahren werden anhand des Frühförderprogramms «PAT – Mit Eltern Lernen» gefördert und unterstützt. Dies mit der Zielsetzung, dass alle Kinder egal welcher Herkunft die gleichen Startchancen für ihren Schul- und Bildungsweg haben, ihr Potential voll entfalten können und einen produktiven Platz in der Gesellschaft finden. |
| Wirkung: Durch die Begleitung der Familien mit Mehrfachbelastungen von Geburt des Kindes an können die Eltern unterstützt durch Fachpersonen in die Rolle als Eltern hineinwachsen. Regelmässiger Kontakt zur Fachperson ist gesichert und das Kindeswohl kann «gesichert» werden oder wo nötig frühzeitig interveniert werden. Durch die 3-jährige Begleitung der Familien durch eine Fachperson und die Gruppentreffen mit anderen Familien werden die Familien in verschiedenen Bereichen unterstützt und gefördert, sodass die Kinder in ihrer Entwicklung gefördert werden und die Chancengerechtigkeit beim Kindergartenstart verbessert wird. |
| Erste Resultate: Die Schulverwaltung hatte die Wiederaufnahme von "zeppelin" bereits im Budget 2021 integriert. So konnte "zeppelin" bereits im Januar 2021 mit der Suche nach geeigneten Familien starten. Für das Jahr 2021 wurden acht Familienplätze und das monatliche Gruppentreffen bewilligt, welches in den Räumen der Freizeitanlage Chrüzacher stattfindet und auch für nicht "zeppelin-Familien" frei zugänglich ist, um die Vernetzung unter Familien, die am Frühförderprogram teilnehmen und anderen Familien zu stärken. Seit |

2022 wird "zeppelin" über das KJHG des Kantons Zürich verrechnet. Somit fallen für die Stadt bezüglich der Familien keine zusätzlichen Kosten an. Jährlich wird nur noch ein Platz für schwangere Frauen und das monatliche Gruppentreffen der Fachstelle Frühe Kindheit in Rechnung gestellt. Da die Programmteilnahme freiwillig ist zeigt sich bis anhin ein positiver Verlauf in den Zahlen. 2021 erfolgte kein Programmabbruch. 2022 nahmen gesamthaft 13 Familien am Programm teil. Bis anhin gab es einen Abbruch infolge Wegzug. Gesamthaft sind 19 Kinder im Programm, sowie 11 Geschwisterkinder (unter 11 Jahren) die nicht im Programm sind. Die besonderen Hauptmerkmale der Familien sind: Keine Ausbildung nach der obligatorischen Schule, körperliche-/psychische Erkrankung, mangelnde Unterstützung von aussen, Migrationshintergrund und/oder finanzielle Probleme. Sehr viele der Familien haben Mehrfachbelastungen. Im vergangenen Jahr wurden über 170 Hausbesuche durchgeführt, davon rund 40 mit Dolmetschenden. An den Gruppentreffen nahmen 12 "Zeppelinkinder" und 23 "nicht-Zeppelinkinder" teil.

Massnahme 2: Elternbildungsangebote

Eltern-Kafi und Vorträge

"Schulerfolg ist kein Zufall"

Zeithorizont:

Eltern-Kafi und Vorträge: 2022 und Folgejahre

"Schulerfolg ist kein Zufall": Evaluation ab 2023 und Folgejahre

Kosten:

Eltern-Kafi und Vorträge: Fr. 2'000.00

"Schulerfolg ist kein Zufall": Finanzielle Mittel im bestehenden Budget der Schulverwaltung sowie Anteil KIP-Gelder der Integrationsförderung und aus dem Budget der Fachstelle Frühe Kindheit

Lead:

Eltern-Kafi und Vorträge: Fachstelle Frühe Kindheit

"Schulerfolg ist kein Zufall": Fachstelle Frühe Kindheit

Vorgehen:

Vorschulische Elternbildungsangebote (*Eltern-Kafi und Vorträge*) finden in regelmässigen Abständen in der Freizeitanlage Chrüzacher statt und sind fester Bestandteil des Jahresprogramms. Anregungen und Bedürfnisse der Eltern werden weitgehend aufgenommen und umgesetzt.

Die seit vielen Jahren durchgeführten Anlässe "*Schulerfolg ist kein Zufall*" werden evaluiert und gegebenenfalls angepasst.

Beschreibung:

Eltern-Kafi und Vorträge: Regelmässig werden Veranstaltungen durchgeführt. Zudem wird ein Elternbildungskonzept erstellt in dem festgehalten wird zu welchen Themen regelmässig Informationsveranstaltungen stattfinden sollen und in welcher Form

niederschwellige Elternbildung angeboten werden kann. Ausserdem beinhaltet das Konzept die Evaluation der stattgefundenen Veranstaltungen.

"Schulerfolg ist kein Zufall"; Die Informationsanlässe «Schulerfolg ist kein Zufall» werden bezüglich Wirksamkeit, Effizienz und Optimierungsbedarf ausgewertet. Befragt werden die Eltern und Kindergartenlehrpersonen und die Mitarbeitenden des Anlasses.

Wirkung:

Eltern-Kafi und Vorträge; Eltern erhalten durch Fachpersonen mehr Wissen zu verschiedenen Entwicklungs- und Erziehungsthemen. Durch die Schaffung von mehr Bewusstsein zu einzelnen Themen können die Kinder besser wahrgenommen und gefördert werden. Die Eltern erfahren mehr Zufriedenheit in ihrem Familien- und Erziehungsalltag. Durch die Erstellung eines Konzeptes der Elternbildung sollen keine wichtigen Bausteine der Elternbildung vergessen gehen und die Kontrolle für ein abwechslungsreiches Elternbildungsprogramm wird vorgegeben.

"Schulerfolg ist kein Zufall"; Der Anlass «Schulerfolg ist kein Zufall» ist optimiert und es können evtl. Ressourcen eingespart oder anders genutzt werden durch eine effizientere, vernetzte Planung.

Erste Resultate:

Eltern-Kafi und Vorträge; Jährlich finden zwei bis drei Vorträge zu verschiedenen Themen im Frühbereich in der Freizeitanlage Chrüzacher statt. Es handelt sich dabei um Angebote der Elternbildung Zürich oder Vorträge in Zusammenarbeit mit der Suchtpräventionsstelle des Bezirks Dietikon. Die Angebote sind kostenlos da die Elternbildung ZH diese über Fonds finanzieren kann. Dies macht das Angebot trotz notwendiger Anmeldung niederschwelliger. Die Teilnahme ist unterschiedlich gross und sehr abhängig vom Thema. Eltern zeigen wenig Interesse, wenn es um den Umgang mit Medien geht. Eine Hypothese ist, dass sich Eltern nicht gerne im öffentlichen Setting über Medienkonsum informieren, da sie sich bewusst sind, dass sie als Vorbild für ihr Kind fungieren und somit etwas am eigenen Verhalten ändern müssten. Themen wie Trotzalter und Grenzen setzen finden mehr Anklang bei den Eltern.

Seit Frühling 2021 findet einmal monatlich in der Freizeitanlage Chrüzacher ein Eltern-Kafi inkl. Kinderbetreuung statt. Nach einem kurzen Input der Fachperson wird diskutiert und es können Fragen gestellt werden. Ziel ist es, Eltern in alltäglichen Situationen zu stärken durch die Vermittlung von Fachwissen und Tipps und Tricks. Ausserdem soll das Selbstvertrauen gestärkt werden. Die Familien können sich mit Gleichgesinnten austauschen, erleben Zugehörigkeit und sehen, dass andere Familien vor ähnlichen Problematiken stehen. Das Eltern-Kafi wurde anfänglich ohne Anmeldung durchgeführt. Um die Organisation einfacher und effizienter zu gestalten ist nun eine Anmeldung bis einen Tag vor dem Anlass Pflicht. Das Eltern-Kafi wird ab zwei Teilnehmenden durchgeführt. Bei nur einer Anmeldung können die Eltern das Angebot einer Einzelberatung im kjz wahrnehmen. Seit Sommer 2022 wird das Eltern-Kafi von den Erziehungsberaterinnen des kjz oder einer externen Fachreferentin durchgeführt, wenn es beispielsweise um die kindliche Sexualität oder Medienkonsum geht. Infolge von Corona verlief der Start holprig. Schnell musste auf Online umgestellt werden. Die Teilnehmerzahlen waren dann mit bis acht Teilnehmenden jedoch hoch. Die Live-

Veranstaltungen werden unterschiedlich gut besucht. Es nahmen zwischen zwei bis maximal fünf Familien teil. Die Möglichkeit der Kinderbetreuung vor Ort wird sehr geschätzt.

"Schulerfolg ist kein Zufall": Seit 2014 finden jährlich (ausser Ende 2020, ganzes 2021) die beiden Vorschulanlässe statt. An den ersten Anlass werden alle Eltern von Kindern zwei Jahre vor Kindergartenbeginn eingeladen (Anlass ohne Kinder). Gemeinsam werden ausgewählte Filme von "Kinder-4" angesehen und es wird darüber diskutiert. Der Anlass findet in verschiedenen Sprachen statt. Ein wichtiger Inhaltspunkt ist die Aufklärung über die Sprachhaltung. Ab wann sollte das Kind spätestens mit der deutschen Sprache in Kontakt kommen für einen einfacheren Start im Kindergarten. Rund 1/3 der Eltern melden sich jährlich für diesen Anlass an. Das Feedback der Eltern und der Helfenden direkt am Anlass ist mehrheitlich positiv. Wo möglich werden Optimierungen für den nachfolgenden Anlass gemacht. Eine erweiterte Evaluation der Anlässe ist in Planung. Die Evaluation ist auf Sommer 2023 angedacht.

Anzahl angemeldete erster Anlass: 156 von 372, effektiv Teilnehmende 94

Beim zweiten Schulerfolgsanlass im Herbst werden Familien mit Kindern, welche im Sommer des kommenden Jahres in den Kindergarten eintreten, eingeladen. Der "Morgen der offenen Kindergärten" ist sehr beliebt bei den Familien und es melden sich ca. 2/5 der Familien an. An diesem Anlass dürfen die Kinder inklusiv Geschwisterkinder einen Kindergarten in Dietikon besuchen. Es steht ein vielfältiges Angebot zur Verfügung. Ziel ist es, den Familien einen ersten Einblick in einen Kindergarten zu geben und sie erleben zu lassen, was für Tätigkeiten dort auf sie zukommen werden. Die Kinder können zwischen vielen Angeboten wie basteln, Geschichten hören, kneten, puzzeln und Znüni vorbereiten auswählen. Die Eltern werden animiert, mit ihren Kindern gemeinsam diese Aufgaben auszuüben und wo nötig kleine Hilfestellungen anzubieten. Die Eltern werden darüber informiert, wie wichtig Spielen ist und dass damit das Lernen im Alltag gefördert wird. Zudem wird nochmals auf die Deutschhaltung aufmerksam gemacht. Dieser Anlass ist bei Gross und Klein sehr beliebt, wie sich auf Grund des direkten Feedbacks nach dem Anlass jeweils zeigt.

Anzahl angemeldete Familien: 161 von 343, effektiv Teilnehmende Familien 127. Weitere 30 Familien hatten sich zu spät angemeldet und konnten so nicht mehr teilnehmen.

Massnahme 3: Vernetzungstreffen

Zeithorizont:

2021 und Folgejahre

Kosten:

Vernetzungstreffen Frühe Kindheit Dietikon: Fr. 1'500.00

Vernetzungstreffen Fachgruppierungen: über Budget der einzelnen Anbieter

Lead:

| |
|--|
| <p><i>Vernetzungstreffen Frühe Kindheit Dietikon:</i> Fachstelle Frühe Kindheit</p> <p><i>Vernetzungstreffen Fachgruppierungen:</i> kjz, Spielgruppenleitungen etc. mit Unterstützung der Fachstelle Frühe Kindheit wenn Bedarf vorhanden ist.</p> |
| <p>Vorgehen:</p> <p><i>Vernetzungstreffen Frühe Kindheit Dietikon:</i> Jährlich stattfindendes Treffen fix in die Jahresplanung aufnehmen in der Fachstelle Frühe Kindheit (Alle Akteure des Frühbereichs).</p> <p><i>Vernetzungstreffen Fachgruppierungen:</i> Jährliche Austauschtreffen spezifischer Fachgebiete wie Spielgruppen und Kitas, Ärzte und Mütterberatung / Hebammen etc.</p> |
| <p>Beschreibung:</p> <p><i>Vernetzungstreffen Frühe Kindheit Dietikon:</i> Jährlich findet ein Vernetzungstreffen mit Akteuren im Bereich der frühen Förderung statt. Dieses beinhaltet Fachinputs, Austausch und Vernetzungsmöglichkeiten mit Lunch.</p> <p><i>Vernetzungstreffen Fachgruppierungen:</i> Jährlich findet ein Vernetzungstreffen mit Fachleuten aus spezifischen Fachgebieten wie Gesundheit, Betreuung und anderen statt. Diese tauschen sich über fachspezifische Themen aus und vernetzen sich untereinander.</p> |
| <p>Wirkung:</p> <p><i>Vernetzungstreffen Frühe Kindheit Dietikon:</i> Der Informationsaustausch unter den Akteuren wird gefördert. Man setzt sich mit einem Fachthema zur frühen Förderung auseinander. Im Laufe der Zeit bildet sich eine gemeinsame Fachsprache. Die Fachpersonen wissen, wo sie oder die Eltern Unterstützung holen können.</p> <p><i>Vernetzungstreffen Fachgruppierungen:</i> Der Informationsaustausch und die Vernetzung von Fachleuten eines spezifischen Fachgebietes wird gewährleistet und gefördert. Die gemeinsame Fachsprache und die Haltung werden vertieft. Die Fachpersonen wissen, wo sie oder die Eltern zu spezifischen Themen Unterstützung erhalten.</p> |
| <p>Erste Resultate:</p> <p><i>Vernetzungstreffen Frühe Kindheit Dietikon:</i> Im Sommer 2021 fand das erste Vernetzungstreffen des Frühbereichs statt, an dem Fachpersonen und private Anbieter von verschiedenen Angeboten des Frühbereiches teilnahmen. Der Anlass beinhaltet jeweils einen Stehlunch, Input über den aktuellen Stand der Frühförderung in Dietikon, Diskussionen in Kleingruppen zu vorgegebenen Themen und Angebotsvorstellungen durch geladene Gastredner. Der zeitliche Rahmen liegt bei rund drei Stunden, wovon die Hälfte für den offenen Austausch zur Verfügung steht. Die Teilnehmerzahl liegt zwischen 35-45 Personen. Infolge des positiven Feedbacks wird das Treffen in ähnlichem Rahmen weitergeführt.</p> <p><i>Vernetzungstreffen Fachgruppierungen:</i> Austauschtreffen zwischen verschiedenen Fachgebieten finden seitens Mütter- und Väterberatung, Hebammen und Ärzten einmal jährlich schon länger statt. Zu einem früheren Zeitpunkt trafen sich die Spielgruppenleitenden einmal jährlich um ihre Spielgruppe vorzustellen und sich auszutauschen. Im 2019 fand dieses Treffen zum letzten Mal statt. Die Motivation für weitere Spielgruppentreffen war gemäss Umfrage sehr gering und die Treffen wurden bis</p> |

auf weiteres eingestellt. Eine mögliche These könnte sein: Das Konkurrenzdenken und das Gefühl der Ungerechtigkeit zwischen privaten und städtischen Spielgruppen ist vorhanden und verhindert so den Willen für einen gemeinsamen Austausch. Nach einer Pause wird jedoch versucht wieder ein jährliches Treffen der Spielgruppenleitenden in einem anderen Rahmen einzuführen.

Massnahme 4: Parentu-App

Zeithorizont:

Sommer 2021 und Folgejahre

Kosten:

Ca. Fr. 2'500.00

Lead:

Integrationsstelle

Vorgehen:

Einkauf der Accounts durch die Integrationsförderung, um Angebote für Familien mit Kindern im Alter zwischen 0-16 Jahren aufzuschalten. Regelmässige Bewirtschaftung der App durch die Integrationsstelle. Aktive Werbung für die App bei Familien durch die Anlaufstelle Frühe Kindheit.

Beschreibung:

Parentu informiert Eltern in diversen Sprachen – damit alle Kinder in einem förderlichen und gesunden Umfeld aufwachsen können. Die App schickt alle wichtigen Informationen zur kindlichen Entwicklung via Push-Nachrichten direkt auf das Smartphone der Eltern. Die App kann in 15 verschiedenen Sprachen heruntergeladen werden. Neben Informationen zu Anlässen in Dietikon erhalten die Nutzenden Informationen zu den Entwicklungsphasen von der Geburt bis zum 16. Lebensjahr. Sie beinhaltet zudem Informationen von weiteren Fachstellen sowie Notfallnummern für Familien in Notlagen.

Parentu ist einfach und praktisch: Ohne aufwendige Suche sind alle Informationen übersichtlich und verständlich aufbereitet sowie jederzeit zugänglich.

Wirkung:

Mit dem aktiven Bewirtschaften der Parentu-App können die Familien auf unkomplizierte Weise informiert werden. Da die Push-Nachrichten zeitnah zu den Anlässen sind ist die Chance einer spontanen Teilnahme erhöht.

Die Informationen sind von Fachpersonen zusammengetragen, wissenschaftlich fundiert und aktuell, sodass Eltern auf den neusten Stand der Dinge gebracht werden. Prävention und Integration wird gefördert und hilft, Folgekosten für das Gemeinwesen einzusparen.

Erste Resultate:

Die Parentu-App wird von der Integrationsförderung seit ca. zwei Jahren bewirtschaftet. Sie zeigt sich als ein geeigneter Kanal, um Werbung für einzelne Angebote zu machen. Parentu wird in Zukunft von Pro Juventute übernommen. Ob es in der Form der Angebote Änderungen geben wird ist zum jetzigen Zeitpunkt noch unklar. Aktuell nutzen 232 Familien im Vorschulbereich die Parentu-App. Im Durchschnitt kommen wöchentlich vier Nutzende mit Kindern im Alter zwischen 0-5 Jahren hinzu.

Massnahme 5: Ausbau Spielmöglichkeiten im öffentlichen Raum

Zeithorizont:

2021-2024

Kosten:

Im bestehenden Budget des Stadtplanungsamtes

Lead:

Stadtplanungsamt

Vorgehen:

Die Spielplätze in Dietikon sollen kleinkindfreundlicher gestaltet werden. Auf Sauberkeit auf den Spielplätzen soll ein Augenmerk liegen.

Beschreibung:

Das Stadtplanungsamt beachtet bei der Renovation und Umgestaltung, dass bereits Kinder ab rund einjährig die Spielplätze erkunden und nutzen können und geht auf deren Bedürfnisse ein. (Wenn möglich partizipatives Vorgehen).

Wirkung:

Kleinkinder können in ihrem Bewegungs- und Spieltrieb gefördert werden. Für Eltern ist ein Spielplatzbesuch somit bereits mit kleinen Kindern sinnvoll, zur Bewegungsförderung der Kinder aber auch zur Vernetzung mit anderen Familien.

Erste Resultate:

Das Stadtplanungsamt hat einen Plan erstellt, in welcher Reihenfolge die städtischen Spielplätze saniert und aufgewertet werden sollen. Da seitens Kanton immer mehr Regelungen gelten, sind zum Teil einfache Elemente wie beispielsweise grosse Steine, auf welche die Kinder klettern könnten oder auch der Sonnenschutz mit einem normalen Sonnensegel nicht mehr möglich. Dies erschwert die Planung. Dennoch sollen voraussichtlich bis 2026 alle öffentlichen Spielplätze aufgewertet und ein Spielplatz zu einem Inklusionsspielplatz umgebaut werden. Einfache Elemente für die kleinsten Dietiker sind angedacht. Die Spielplätze sollen unterschiedliche Angebote haben und nicht nur ein Standardprogramm wie Schaukel, Rutsche und Sandkasten. Es soll attraktiv sein nicht nur den örtlich naheliegenden Spielplatz zu besuchen, sondern sich auch auf den andern zu verweilen, verschiedene Spielelemente nutzen zu können und sich weiter zu vernetzen.

| Massnahme 6: Offene Turnhallen in der Herbst/Wintersaison |
|--|
| <p>Zeithorizont:</p> <p>2023 und Folgejahre</p> |
| <p>Kosten:</p> <p>Personalressourcen, um Freiwillige zu finden, welche das Angebot betreiben möchten. Personalkosten für Hallenreinigung</p> |
| <p>Lead:</p> <p>Fachstelle Frühe Kindheit</p> |
| <p>Vorgehen:</p> <p>«Ä Halle was fägt»</p> <p>Freiwillige müssen gesucht werden, welche das Angebot der offenen Turnhalle im Herbst/Winter durchführen möchten. Kostenlose Bereitstellung von ein bis zwei Turnhallen an verschiedenen Standorten in Dietikon. Anmeldung für das Angebot bis spätestens Juli 2022, um im Herbst 2022 zu starten.</p> |
| <p>Beschreibung:</p> <p>«Ä Halle wo's fägt» verwandelt Turnhallen an Sonntagvormittagen zwischen den Herbst- und Frühlingsferien in einen Spielplatz für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren und deren Eltern. Kosten Einzeleintritt: 1. Kind Fr. 5.-, 2. Kind Fr. 3.-, weitere Geschwister gratis, mit KulturLegi o. ä. gratis. Kosten Saisonkarte: 1 Kind Fr. 30.- und für 2 oder mehr Kinder Fr. 50.- (Familienkarte). Es schafft den Rahmen, damit Kinder ihre natürliche Lust nach Bewegung auch bei schlechtem Wetter und kalten Temperaturen ausleben können. Das Angebot richtet sich primär an alle Kinder zwischen 0 und 6 Jahren. Sekundäre Zielgruppen sind die Eltern und weitere Bezugspersonen der Kinder sowie die lokalen Standortleitenden. Der Aufbau eines neuen Standorts ist in allen Gemeinden möglich, in denen sich freiwillig engagierte Personen für die Durchführung und Koordination vor Ort melden sowie eine Turnhalle durch den Verein CHINDaktiv gemietet werden kann. Die Turnhallen werden an mindestens sechs Sonntagen mit einem konzipierten Parcours eingerichtet. Die Spielstationen decken die unterschiedlichen Bewegungsgrundformen ab und geben Anreiz, eigene Bewegungsmuster und -abläufe zu entwickeln. Die Initiative zur Eröffnung einer neuen Turnhalle kommt normalerweise von ortsansässigen Personen, die sich als Standortleitende zur Verfügung stellen möchten (dies ist in Dietikon aktuell nicht der Fall und muss deshalb durch die Stadt gesucht werden). Für die Teilnahme am Angebot ist keine Anmeldung nötig. Die Familien dürfen kommen und gehen, wann sie möchten. Mit Kulturlegi oder Ähnlichem ist der Eintritt kostenlos, wodurch Familien aus allen sozialen Schichten das Angebot nutzen können.</p> |
| <p>Wirkung:</p> |

Die an den Wochenenden teils leerstehenden Turnhallen können in den Herbst-Wintermonaten genutzt werden. Familien haben die Möglichkeit sich mit ihren Kindern an einem warmen Ort auszutoben und andere Familien zu treffen. Es handelt sich um ein gesundheitspräventives Projekt.

«Ä Halle wo's fägt» fördert das Engagement von Freiwilligen in Dietikon, da das Projekt nur durch diese realisierbar ist.

Erste Resultate:

"Ä Halle wo's fägt" startete im Oktober 2022 mit einem Team aus fünf Frauen (inkl. Fachstellenleiterin auf Freiwilligenbasis). Sie öffneten in der Zeit von Ende Oktober 2022 bis Mitte März 2023, jeweils zu zweit, gesamthaft 12-mal die Turnhalle Steinmürli. Die Familien aus Dietikon können infolge der Defizitdeckung durch die "Stiftung Jugendförderung" von einem stark vergünstigten Preis profitieren, was das Angebot niederschwelliger macht. Zudem ist es Familien mit einer Kulturlegi möglich, kostenlos daran teilzunehmen. Erfahrungswerte aus anderen Gemeinden zeigen, dass an "Ä Halle wo's fägt" auch sehr viele Väter teilnehmen, da die Veranstaltung am Sonntag stattfindet. Die Eltern können sich vernetzen, werden auf dem "Znü nibänkli" per Flyer über weitere Angebote des Frühbereiches informiert und erleben eine positive Zeit mit ihrem Kind, was die Bindung stärkt.

Die Besucherzahlen sind seit der Eröffnung der Halle konstant sehr hoch mit im Schnitt 39 teilnehmenden Kindern und 34 Elternteilen. Der Anteil männlicher Begleitpersonen liegt bei 50%.

Um die Halle in der Saison 2023/2024 wieder öffnen zu können, wurden bereits weitere Freiwillige gesucht. Ziel ist es, die Halle abwechslungsweise an zwei verschiedenen Standorten durchzuführen um das Angebot örtlich noch niederschwelliger zu machen.

Massnahme 7: Sprachstanderhebung

Zeithorizont:

2022 - 2026

Kosten:

Fr. 1'000.00 / Im Rahmen der bestehenden Ressourcen der Fachstelle Frühe Kindheit für Auswertung, Rückfragen und Telefonate, etc.

Lead:

Fachstelle Frühe Kindheit

Vorgehen:

Die Sprachstanderhebung wird an Familien mit Kindern von 1,5 Jahre vor Kindergarteneintritt versendet. Die Erhebungen werden durch die Fachstelle Frühe Kindheit gemäss dem Auswertungsraster der Uni Basel ausgewertet.

Beschreibung:

Familien mit Kindern, die 1,5 Jahre vor Kindergarteneintritt stehen werden bezüglich ihrer Sprachfähigkeiten anhand eines durch die Universität Basel entwickelten Fragebogens befragt. Familien, deren Kind auf der Kippe zwischen nötiger Förderung jedoch noch nicht zu den dringend nötigen Fällen gehören, werden durch die Leiterin FFK schriftlich informiert oder persönlich eingeladen. Die Eltern, deren Kinder Fördermassnahmen benötigen werden telefonisch kontaktiert und/oder an den Schalter eingeladen um mögliche Unterstützungsmassnahmen zu besprechen.

Wirkung:

Die Eltern werden frühzeitig über die Wichtigkeit der Sprachbildung informiert, um einen Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit beim Schulstart zu erzielen. Das frühzeitige Informieren über Frühfördermassnahmen lässt den Eltern ein wenig Zeit, um geeignete Angebote für und mit ihrem Kind zu nutzen. Eine gesamtheitliche Förderung kann angegangen werden. In anderen Gemeinden zeigt sich, dass durch persönliche Gespräche viele Familien bereit sind, die Kosten (soweit möglich) und Zeit auf sich zu nehmen um den Besuch der Frühförderangebote wie Deutschkurse oder Spielgruppen zu realisieren.

Erste Resultate:

Im Juni 2022 wurde erstmals die Sprachstanderhebung mit allen Kindern, welche im Sommer 2023 in den Kindergarten kommen, durchgeführt. Von den 337 angeschriebenen Kindern, haben 244 an der Umfrage teilgenommen, was einer Rücklaufquote von 76.5% entspricht. Die Ergebnisse wurden in einem Bericht der Universität Basel zusammengeführt. Diese Massnahme zeigt den Eltern die Wichtigkeit des Erlernens der deutschen Sprache auf. Sie werden durch die Fachstelle Frühe Kindheit persönlich informiert und vernetzt. Die Hürden für Familien mit Migrationshintergrund werden durch die persönliche Unterstützung der Fachstelle kleiner, um für die Kinder geeignete Fördermassnahmen zu erkennen und zu finden. Die Sprachstanderhebung zeigt den weiterhin bestehenden Bedarf, die Eltern frühzeitig über die Sprachförderung zu informieren und sie an geeignete Angebote zu vermitteln. Familien, deren Kinder den Richtwert von 21.5 von den möglichen 30 Punkten nicht erreicht haben, wurden telefonisch oder per Mail kontaktiert um sie über Förderangebote zu informieren. Der Anteil Deutschförderbedarf bei allen teilnehmenden Kindern liegt bei 65.2%. Von den 159 Kindern welche Förderbedarf haben, verfügen 45.3% nahezu über keine Deutschkenntnisse.

Massnahme 8: Kommunikation und Informationen für Fremdsprachige

Zeithorizont:

Erarbeitung 2024

Kosten:

Leitlinien: Innerhalb der Stellenprozente

Infolyer: Druckkosten des Infolyers, ca. Fr. 800.00 / Übersetzungsarbeiten: ca. Fr. 800.00

Lead:

| |
|---|
| <p><i>Leitlinien:</i> noch offen</p> <p><i>Infolyer:</i> Fachstelle Frühe Kindheit</p> |
| <p>Vorgehen:</p> <p><i>Leitlinien</i> zur Kommunikation mit fremdsprachigen Familien werden erarbeitet und umgesetzt.</p> <p><i>Infolyer:</i> Infomaterialien über Frühbereich bei Zuzug in einfacher Sprache und den häufigsten Fremdsprachen bei noch fehlenden Deutschkenntnissen</p> |
| <p>Beschreibung:</p> <p><i>Leitlinien</i> zur Kommunikation mit fremdsprachigen Eltern werden erarbeitet. Diese beinhalten eine Anleitung zur Kommunikation mit fremdsprachigen Eltern und halten den gezielten Einsatz von interkulturell Dolmetschenden und Vermittelnden bei Hausbesuchen, sprachgruppenspezifischen Informationsanlässen, sonstiger aufsuchender Arbeit und in den Diensten der Fachpersonen fest.</p> <p><i>Infolyer:</i> Familien mit kleinen Kindern erhalten bei Zuzug in die Stadt Dietikon einen Infolyer mit nützlichen Informationen über den Frühbereich in einfacher Sprache oder den häufigsten Fremdsprachen.</p> |
| <p>Wirkung:</p> <p><i>Leitlinien:</i> Die Stadt hat eine klare Haltung in der Unterstützung von fremdsprachigen Familien, welche der deutschen Sprache noch nicht mächtig sind. Die Sicherstellung der Verständigung mit fremdsprachigen Eltern im Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich stellt angesichts des hohen Migrationsanteils eine wichtige Voraussetzung zur Gewährleistung des Zugangs aller Kinder zu einer chancengerechten Förderung dar. Deshalb soll ein Konzept erarbeitet werden, wie die notwendigen Informationen verständlich bei den Familien ankommen</p> <p><i>Infolyer:</i> Eltern und deren Kindern wird das «Ankommen» in Dietikon erleichtert, weil sie in ihrer Sprache oder "leichter Sprache" die wichtigsten Informationen erhalten (Beispielsweise, wo sie Kinderspielplätze und Spielgruppen finden, Beratungsangebote, etc.). Die sprachliche Barriere wird gemindert und die Familien mit Migrationshintergrund fühlen sich willkommener. Mit QR Codes können die Familien zusätzliche Informationen erhalten.</p> |
| <p>Erste Resultate:</p> <p>Bezüglich dieser beiden Teil-Massnahmen wurde noch nichts unternommen.</p> |

2.2 Massnahme die noch detaillierter ausgearbeitet werden muss

| |
|--|
| <p>Massnahme 9: Subventionsmodell für Spielgruppenplätze</p> |
| <p>Zeithorizont:</p> <p>Abklärungen im Jahr 2023/2024 betreffend Subventionierungsmöglichkeiten Bei Befürwortung; Subventionierung ab 2025 und Folgejahre</p> |
| <p>Kosten:</p> |

| |
|---|
| Noch offen |
| Lead: Fachstelle Frühe Kindheit |
| Vorgehen: Abklärungen analog der Kitasubventionen. Erarbeitung eines Subventionsmodelles für Spielgruppen |
| Beschreibung: Berechnung des Subventionsbeitrages für die Familie analog zur Kitasubventionsabrechnung. |
| Wirkung: Durch die subventionierten Plätze in Spielgruppen können auch Kinder aus ökonomisch schlechter gestellten Familien von der frühen Förderung profitieren. |
| Erste Resultate: Um allen Kindern in Dietikon einen Zugang zur Spielgruppe zu gewähren, sollte die Finanzierung auch für Familien mit geringem Budget möglich werden. Dies könnte in einer ähnlichen Form wie bei den Subventionen der Kitas und Tagesfamilien möglich gemacht werden. Was dies für die Stadt finanziell heissen würde und wie die Qualität der subventionierten Plätze gesichert werden kann, muss noch erarbeitet und dem Stadtrat unterbreitet werden. Die Budgetierung wäre voraussichtlich erstmalig für 2025/2026 vorgesehen. |

3 Abschluss Primokiz²

An den genannten Massnahmen soll bis Sommer 2026 weitergearbeitet werden. Die noch offenen Massnahmen und Projekte sollen erarbeitet werden und die bereits gestarteten Projekte, wenn nötig, optimiert.

Mit diesem Abschlussbericht endet das Projekt Primokiz² und geht in einen stetigen Prozess über. Die Übersicht, Vernetzung, Koordination und Evaluierung von Massnahmen und Projekten werden von der Präsidialabteilung, Fachstelle Frühe Kindheit, weitergeführt.

Ich möchte mich hiermit bei der Steuergruppe sowie der Projektgruppe bedanken, welche tatkräftig am Prozess mitgearbeitet haben, sowie vielen weiteren Akteuren und Akteurinnen des Frühbereiches für den konstruktiven Austausch und das grosse Engagement für die Familien mit kleinen Kindern in Dietikon.

Barbara Snozzi, Leiterin Fachstelle Frühe Kindheit